

# FREIE WÄHLER

FWG CALDEN

Zur Bürgermeisterwahl in Calden am 26.10.2008

## FWG Calden ist für Andreas Dinges

„Ein klarer Weg mit realistischen Zielen für die Zukunft der Gemeinde Calden ist nur weiterhin mit Andreas Dinges möglich“, so die übereinstimmende Meinung in der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Calden.

Die FWG hatte sich zunächst in ihrer Jahreshauptversammlung im Mai dieses Jahres darüber verständigt, ebenso wie in den Jahren zuvor im Wahlkampf eine neutrale Haltung gegenüber allen Kandidaten zu wahren. Diese Entscheidung einzuhalten ist der FWG im Verlauf des Wahlkampfes immer schwerer gefallen und wird nach den zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnissen zu den beiden Kandidaten von den Fraktionsmitgliedern nun einstimmig revidiert.

Es ist nicht einzusehen, warum in Calden ein Wechsel des Bürgermeisters erfolgen sollte ! Die FWG ist seit 1985 in der Gemeindevertretung und hat somit auch einige Erfahrungen mit Bürgermeistern gesammelt, die gleichzeitig der stärksten Fraktion SPD angehörten. Gerade die Tatsache, dass Dinges ein parteiloser Bürgermeister ist, hat die Zusammenarbeit in den letzten elf Jahren im Parlament sehr positiv beeinflusst. Ebenso hat sich als gravierender Vorteil bewiesen, dass er sich in der Gemeinde als gebürtiger Caldener (Fürstenwälder) auskennt und die Menschen kennt. Für ihn ist die Zukunft Caldens nicht nur ein Job, den man in jeder beliebigen Gemeinde ausüben könnte, sondern die Identifizierung mit seiner Heimatgemeinde.

Dass er den Anforderungen auch als nicht gelernter Verwaltungsspezialist gerecht wird, zeigt die Bilanz der letzten elf Jahre eindrucksvoll. Und elf Jahre „Berufserfahrung“ als Bürgermeister sind wichtiger als eine Verwaltungsausbildung. Schließlich hat auch ein Rathauschef – ebenso wie jeder Firmenchef - Mitarbeiter als Spezialisten, auf die er sich verlassen kann und muss.

Aber ohne die parlamentarischen Mehrheiten kann auch ein Bürgermeister nichts bewirken und ohne die finanziellen Rahmenbedingungen kann kein Wahlversprechen eingehalten werden. Und genau hier liegen für die FWG die Hauptpunkte der Kritik im aktuellen Wahlkampf. Es werden von der Herausforderin Ziele genannt, die so nie realistisch umzusetzen sind. Die zahlreichen positiven Entwicklungen der Infrastruktur und damit die Ergebnisse einer positiven Zusammenarbeit des Bürgermeisters mit allen Fraktionen in Calden in den letzten elf Jahren werden von der SPD nun negiert und schlecht geredet.

Die FWG gibt daher eine Wahlempfehlung für Andreas Dinges, um den Erfolgsweg fortzusetzen.

FWG Calden  
gez. Irmgard Croll  
(Fraktionsvorsitzende)